

Robrbronn.
Die Weinlese
beginnt hier am
Mittwoch den 21. Oktober,
und kann Ende dieser Woche neuer Wein gefast werden.
Die Herren Weinkäufer sind freundlich eingeladen.
Den 19. Oktober 1896.

Gemeinderat:
Vorstand Illg.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und auswärts zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mich im Haus des Herrn Schuhmacher Kurz, Hefelgasse Nr. 187, 1 Treppe, als



Schneider

niedergelassen habe und empfehle mich im Anfertigen von Herren- und Knabenkleidern unter Zusicherung guter und reeller Bedienung aufs Beste.

Achtungsvoll

Gottfried Zaichinger.

NB. Das Reparieren und Reinigen der Kleider wird ebenfalls aufs pünktlichste besorgt.

Auktion.

Am **Samstag den 24. Oktober** verkauft Böfker in der Hölzgasse vis-à-vis von Auktioneur Vacher gegen Barzahlung von **morgens 8 Uhr** an:

1 jüngere Kuh, Gelbschick, trächtig, 1 1-jähriges Kind, ca. 60 Ztr. Heu, 25 Ztr. Dehnd, 40 Ztr. Stroh, 1 Futtererschneidmaschine, 1 Rübenmühle, 2 Fässer je 1 Eimer haltend, 1 Heues Güllenfähle und Wasserfähle, Feld- und Handgeschirr, 1 Kuhwagen und Kuhgeschirr, alles noch ganz gut.

Auktion.

Donnerstag den 22. d. Mts., nachmittags 1 Uhr, verkaufe bei Küfer Böfker, vis-à-vis der Gartennußfabrik:
4 Stück Fässer à 1 Eimer, 1 1/2, und 2 Stück Zeimrige sowie ein Seimrüge von der Villa Zuvatta.

Auktioneur Vacher.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Christiane Schwegler

sagen ihren innigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

In fast allen Frauenzeitungen von sparsamen Hausfrauen empfehlend besprochen und mit 40 Medaillen ausgezeichnet, ist

Lessive Phénix

Patent J. Picot, Paris

das einzig praktische Mittel zum Waschen von Wäsche und anderer Stoffe.

Sie reinigt ohne Seife, Soda und Chlor jede Wäsche mit halber Arbeit

und reichlich

25 Procent billiger,

besser als seither, ohne die Wäsche im geringsten anzugreifen.

Lessive Phénix kostet per Pfund 30 $\frac{1}{2}$ u. ist zu haben bei: **Chr. Bauer** vorm. Arnold; **F. Wähler**, Seifenfeder, **Fr. Steibisch**; **Gottlob Feil**.

Fabrication für Lessive Phénix, Pat. J. Picot-Paris.
L. Minlos, Köln-Ehrenfeld. (A 6)

Unterzeichneter ist erbittig,
Privatunterricht in Englisch
(Methode Gaspen)
zu erteilen, falls sich einige Herren dazu einfinden. Näheres bei
Reallehrer Binz.

Künstliche Zähne
werden billig unter Garantie eingeseht.
Das Plombieren, Zähne-Reinigen etc. & Zähne-Ausziehen auf Wunsch schmerzlos.
NB. Bin jeden **Donnerstag vormittags von 8 bis 11 1/2 Uhr** im Lamm in Schorndorf zu sprechen.
M. Striegel, Franziskanergasse 20, Gmünd.

Aechtes
Universal-Reinigungs-salz
von **A. W. Bullrich, Berlin,**
vielbewährtes Hausmittel gegen alle Folgen schlechter Verdauung etc.
Zu haben in den beiden Apotheken

Besten Crystalzucker
zur Weinverbesserung
empfeht billigst
Chr. Bauer.

Gutenneuen Wein
(Grundbacher)
hat im Ausverkauf
Fr. Pfeleiderer, Metzger.

Täglich frische Saitenwürste
empfeht
der Obige.

Pferde-Verkauf.
Adelberg.
Ich zehe wegen Geschäftsaufgabe meine drei Pferde, gut im Zug, sowie zwei bereits noch neue Wagen dem Verkauf aus.
Friedrich Bus.

Ein tüchtiger Pferdeknacht
kann sofort eintreten bei
A. Kaiser.

Seit Samstag abend fehlt mir mein **Hund, Rattenfänger,** gelb, größte Rasse, auf den Namen Moriz gehend. Gute Belohnung erhält derjenige, welcher über dessen Verbleib Mitteilung machen kann.
Wolf Rapp, Wahl- u. Sägmühle Geradstetten.

Für 1 Jahr altes Kind wird ein **gutes Kosthaus** gesucht. Näheres zu erfragen von 12-1 Uhr mittags im Kreuz.

Beste und billigste Bezugsquelle für vornehm neue, doppelt gereinigte und gewaschene, edle, nordische

Bettfedern.

Wir verkaufen zollfrei, gegen Nachn. jedes beliebige Quantum **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Wg., 80 Wg., 1 W., 1 W., 25 Wg. u. 1 W. 40 Wg.; **Feine prima Halbbaunen** 1 W. 60 Wg. u. 1 W. 80 Wg.; **Polarfedern:** **hartweiß** 2 W., **weiß** 2 W. 30 Wg., **2 W. 50 Wg.**; **Silberweiße Bettfedern** 3 W., 3 W. 50 Wg., 4 W., 5 W.; **Fein** **glinische Ganzbaunen** (siehe füllfähig) 2 W. 50 Wg., u. 3 W. Verpackung zum Schutzwede. — Bei Bestellungen von mindestens 75 W. 3/4 Maß. Nachgeliefertes berechn. nachgemittelt.

Pecher & Co. in Herford in Westph.

Gesucht

wird ein braves Mädchen, das schon gedient hat und im Kochen erfahren ist, zu baldigem Eintritt für eine auswärtige christliche Familie. Lohn und Behandlung gut. Näheres bei **Frau Bräz. Köstler.**

In ein Kaufmannshaus in der Nähe von Stuttgart wird ein tüchtiges, kräftiges

Mädchen

nicht unter 20 Jahren gesucht, das schon gedient hat und bis 1. Januar eintreten könnte. Näheres zu erfragen bei **Frl. Anna Kohler hier.**

E. große, gute Kellernhande verkauft **Kohle, Schuhmacher.**

Winterbach,
Jakob Kiefer samt **einer Kuh samt dem Kalb** dem Verkauf aus.

Gefunden
ein **Geldbettel mit etwas Geld** und kann derselbe abgeholt werden bei **Weiger, Schuhmacher.**

(A2) **Nürnberger Spielwaren!**
Puppen und Christbaum schmuck. Kurzwaren und Gebrauchartikel. Neuheiten in 10- und 50 Pf.-Artikeln; Preisliste (291) nur für Wiederverkauf **Friedr. Ganzenmüller in Nürnberg.**

Ein gutes Faß, 290 Liter haltend verkauft. Wer, sagt die Red.

12 ar Land in nächster Nähe der Stadt, auch zu einem **Bauplatz** geeignet, hat zu verkaufen Wer, sagt die Red.

Für Hausfrauen!
Annahme aller Wollfäden aller Art gegen Lieferung von Kleider-, Unterrock- und Mantel-Stoffen, Damentüchern, Putzlin, Strickwolle, Portieren, Schloß- u. Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigsten Preisen durch **R. Eichmann, Ballenstedt a. H.** — Leistungsfähigste Firma! — **Annahmestelle & Auslieferung** bei **Fr. Rfm. N. Spring.**



Nr. 164. 61. Jahrgang.
Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 $\frac{1}{2}$, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 $\frac{1}{2}$.
Freitag den 23. Oktober 1896.
Inserionspreis: eine 4gespaltene Zeile über deren Raum 10 $\frac{1}{2}$ Marktschilling 20 $\frac{1}{2}$ Wsch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendblatt. Auflage 1896.

— **Se. Majestät der König** haben zu verfügen geruht: Den **K r ä m e r**, (Eisenbahn-Assistent in Schorndorf), **Witzfeldwibel** vom Landwehrbezirk Gmünd zum **Sekondelieutenant** der Reserve des **Infanterie-Reg. König Wilhelm I. Nr. 124.**

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.
Stuttgart, 20. Okt. Im großen Saal des europäischen Hofes fand gestern nachmittag die angekündigte Versammlung von Handwerkern und Freunden des Handwerks zur Besprechung der Berufsorganisation des Handwerks bei sehr gutem Besuch vor hier und auswärts statt. Als Vertreter der Regierung waren die Oberregierungsräte v. Gärtner und Klüber erschienen. Den Vorsitz führte **Bäckergemeister Kälberer-Stuttgart.** Der Referent, **Wegemeister Häußermann**, besprach sämtliche Paragraphe des Gesetzes über die Zwangsorganisationen nach den in Berlin bei der Handwerkerkonferenz getroffenen Abänderungen, weist darauf hin, daß ohne Zwang nirgend etwas zu erreichen sei, schildert die Stellung der politischen Parteien zur Vorlage und betont, daß nur die Konföderativen und das Zentrum für die Vorlage seien, was sich das Handwerk merken müsse. Wir achten — schloß der Redner — die Auffassung anderer, müssen aber verlangen, daß die Auffassung der Organisationsfreunde ebenfalls die gebührende Achtung findet.

Stuttgart, 21. Okt. Der neuernannte Justizminister v. Brechtling war der zweitälteste der vier wirklichen Staatsräte, welche Kommenturkreuz 2. Kl. des Friedrichsordens und außerdem ist er Inhaber der Kaiserlich deutschen Kriegsdienstmedaille von 1870/71. Der neue Justizminister ist 61 Jahre alt, er wurde am 4. Jan. 1835 in Gaiddorf als Sohn des damaligen Oberamtsrichters B. geboren.

— Laut Verfügung des Ministeriums des Innern finden die Landtags-Wahlkreise in Cannstatt und Saulgau am Freitag den 20. November statt.

Ludwigsburg, 20. Oktober. In der Kasse einer hiesigen Fabrik fehlte seit einiger Zeit wieder

offen gegeneinander sein und nach einem gemeinschaftlichen Plane handeln,“ sagte er. „Ich selber weiß sehr wenig von der Sache. Wie es mir scheint, ist die Ehe meiner Eltern nicht ganz glücklich gewesen,“ sagte er mit einem schweren Seufzer. „Mein Vater war wohl eine ernste Natur, und meine hübsche, lebensfrohe Mutter hat ihn wohl niemals verstanden. Dann kam ich zur Welt! aber statt sie fester zusammenzuknüpfen, brachte diese Begebenheit ihre Grundverschiedenheit nur noch mehr zum Vorschein. Sie entfremdeten sich mehr und mehr, und — dann kam eines Tages Ihr Onkel in den Ort.“

„Und das hat man mir nicht mitgeteilt?“
„Tante ist sehr krank gewesen und ist auch noch sehr schwach,“ antwortete sie niedergeschlagen. „Es würde ihr eine große Freude sein, Sie bei sich zu sehen.“

„Was wird Fräulein Helland dazu sagen?“
„Tante ist eine warmherzige Frau; — übrigens bin ich ein erwachsener Mann und Herr über meine Handlungen!“ Er richtete sich stolz auf.

„Kennen Sie die Ursache von Fräulein Hellands Unwillen gegen Ihre Mutter?“ fragte sie furchtbar.
„Vergessen Sie meine Frage, aber —“
„Wollen wir beide etwas in dieser unheimlichen Sache ausrichten, so müssen wir vollständig

an die Gewerbe-Vereine gewendet habe. —
Obermeister Hofmeister-Ulm (Schuhmacher) will lieber Vorrechte des Handwerks, als eine Zwangsorganisation. Fabrikant Schaulfer-Sindelfingen betont die gemeinsamen Punkte, in welchen die Gewerbevereine und die Innungsfreunde Hand in Hand gehen und weist darauf hin, daß der Befähigungsnachweis nur von wenigen gewünscht werde. Den mobilisierten Entwurf begrüßt er als Grundlage für die Innung der Zukunft. Treiber-Stuttgart kritisiert die Beschlüsse des V. deutschen Gewerbebezugs und Abg. Schreyer begründet folgende Resolution:

Die Handwerkerversammlung stimmt dem Entwurf im Prinzip zu, weil sie die dringende Notwendigkeit der Schaffung fester Verbände für das Handwerk anerkennt und aus Erfahrung weiß, daß derartige Verbände auf unheimlichem Wege nicht zu Stande kommen, die Versammlung bittet die Regierung um Unterstützung des Entwurfs im Bundesrat.

Auf Wunsch der auswärtigen Teilnehmer stimmte man über die Resolution ab, ehe die Diskussion begann, was einigen Widerspruch hervorrief. Die Resolution wurde mit großer Majorität angenommen. Die Debatte, in welcher die Begier zum Wort kamen, war endlos und ziemlich erregt.

Obertürkheim, 21. Oktober. Gestern abend 6 1/2 Uhr ereignete sich auf dem hiesigen Bahnh. ein schwerer Unglücksfall. Der hiesiger Lokführer von Untertürkheim sprang auf den jetzt wieder in Bewegung befindlichen Zug und geriet unter die Räder, wobei ihm das rechte Bein abgetrennt wurde.

Stuttgart, 21. Okt. Der neuernannte Justizminister v. Brechtling war der zweitälteste der vier wirklichen Staatsräte, welche Kommenturkreuz 2. Kl. des Friedrichsordens und außerdem ist er Inhaber der Kaiserlich deutschen Kriegsdienstmedaille von 1870/71. Der neue Justizminister ist 61 Jahre alt, er wurde am 4. Jan. 1835 in Gaiddorf als Sohn des damaligen Oberamtsrichters B. geboren.

— Laut Verfügung des Ministeriums des Innern finden die Landtags-Wahlkreise in Cannstatt und Saulgau am Freitag den 20. November statt.

Ludwigsburg, 20. Oktober. In der Kasse einer hiesigen Fabrik fehlte seit einiger Zeit wieder

„Tante ist sehr krank gewesen und ist auch noch sehr schwach,“ antwortete sie niedergeschlagen. „Es würde ihr eine große Freude sein, Sie bei sich zu sehen.“

„Was wird Fräulein Helland dazu sagen?“
„Tante ist eine warmherzige Frau; — übrigens bin ich ein erwachsener Mann und Herr über meine Handlungen!“ Er richtete sich stolz auf.

„Kennen Sie die Ursache von Fräulein Hellands Unwillen gegen Ihre Mutter?“ fragte sie furchtbar.
„Vergessen Sie meine Frage, aber —“
„Wollen wir beide etwas in dieser unheimlichen Sache ausrichten, so müssen wir vollständig

derholt Geld. Der Verdacht eines Diebstahls lenkte sich bald auf einen 16-jährigen Knaben, der schon während seiner Schulzeit alle möglichen Streiche ausgeübt hatte und nun das Dazwischen und Reinigen der Fabrikräume oblag. Die eingehaltene Untersuchung bestätigte dem Knaben mit zureichender Sicherheit, daß das schlimme Verbrechen des Morgens beim Einheizen mit einem in der Schüssel die Kasse wiederholt geöffnet und aus das zu einem flotten Leben nötige Geld (im ganzen gegen 200 M.) entwendet wurde. Als nun der Inhaber der Firma eines Morgens den jugendlichen Dieb auf seiner Treppe, lehrte ersterer denselben zunächst mit einer ordentlichen Tracht Hiebe, die er, mit Nachdruck über den Thäter mit solcher Befugnis verurteilte, daß das schlimme Fräulein in ärztlicher Behandlung genommen werden mußte. Eine spätere gerichtliche Strafe wird für den Verbrecher nachfolgen. Den durch den Diebstahl schädigten Fabrikherrn, der wegen Minderjährigkeit zur Anzeige gebracht wurde, dürfte wie in diesem Fall anzunehmen ist, nur eine sehr mäßige Strafe treffen.

Stuttgart, 21. Okt. Der neuernannte Justizminister v. Brechtling war der zweitälteste der vier wirklichen Staatsräte, welche Kommenturkreuz 2. Kl. des Friedrichsordens und außerdem ist er Inhaber der Kaiserlich deutschen Kriegsdienstmedaille von 1870/71. Der neue Justizminister ist 61 Jahre alt, er wurde am 4. Jan. 1835 in Gaiddorf als Sohn des damaligen Oberamtsrichters B. geboren.

— Laut Verfügung des Ministeriums des Innern finden die Landtags-Wahlkreise in Cannstatt und Saulgau am Freitag den 20. November statt.

Ludwigsburg, 20. Oktober. In der Kasse einer hiesigen Fabrik fehlte seit einiger Zeit wieder

„Tante ist sehr krank gewesen und ist auch noch sehr schwach,“ antwortete sie niedergeschlagen. „Es würde ihr eine große Freude sein, Sie bei sich zu sehen.“

„Was wird Fräulein Helland dazu sagen?“
„Tante ist eine warmherzige Frau; — übrigens bin ich ein erwachsener Mann und Herr über meine Handlungen!“ Er richtete sich stolz auf.

„Kennen Sie die Ursache von Fräulein Hellands Unwillen gegen Ihre Mutter?“ fragte sie furchtbar.
„Vergessen Sie meine Frage, aber —“
„Wollen wir beide etwas in dieser unheimlichen Sache ausrichten, so müssen wir vollständig

trieb mein Vater Ihren Onkel aus dem Hause, und am andern Morgen fand man den Vater tot in seinem Bette; ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht. — Wenige Monate darauf war meine Mutter die Braut Ihres Onkels.

Tante Martha hatte meinen Vater mit der ganzen Leidenschaft ihrer Natur geliebt. Mit scharfem Blick hatte sie das Unglückliche einer Ehe zwischen zwei so grundverschiedenen Menschen vorausgesehen und alles gethan, eine Verbindung zu verhindern. Während der Hochzeit war sie auf Reisen, kam auch später niemals nach Braunschweig, wogegen mein Vater sie stiers bejuchete, namentlich in den späteren Jahren. Ich bin davon überzeugt, daß sie trotz des Mangels an Sympathie für meine Mutter ihren ganzen Einfluß auf den Bruder angewandt habe, diesen zu beruhigen und das Mißverhältnis zwischen den Eheleuten zu beseitigen; aber die offenbare Zuneigung meiner Mutter zu Ihrem Onkel, meines Vaters plötzlicher Tod und die neue Heirat entfachten ihren Zorn. Es kam zu einem heftigen Auftritt; im Zorn nahm sie ihres Bruders Kind mit sich und brach jede Beziehung ab.

Schneegeföhber, auf dem Aniebis herrscht schon seit gestern ziemlich starker Schneefall. Da die Nebel- und Kartoffelernte noch nicht beendigt ist, so ist dringend zu wünschen, daß die Witterung sich in Wärme bessert.

Altensteig, 20. Oktober. In unserer Nachbargemeinde Walldorf wurde gestern das dortige neue Schulhaus eingeweiht. Dasselbe ist nach einem von dem früheren hies. Stadtbaumeister Moser (nunmehr Oberamtsbaumeister in Schorndorf) entworfenen Plan aufgeführt und entspricht in allen Teilen den Anforderungen, welche in der Neuzeit an Schulhausbauten gestellt werden.

Balingen, 20. Okt. Schneefall. Heute früh haben wir bei +1° R. den ersten Schneefall. Die Lohgenberge präsentieren sich im Wintergeraude.

Elwangen, 19. Okt. Die im Laufe dieses Jahres vom Landarmenverband für den Jagdkreis unter der Leitung des Stadtbaumeisters Maier aus Schorndorf erbaute Armenbeschäftigungs- und Bewahranstalt in Nebenhof, 4 km von hier entfernt, wird am 16. Nov. ds. Js. bezogen werden, von welchem Tage an diejenigen Personen, die bis jetzt auf Rechnung des Landarmenverbands für den Jagdkreis Unterstützung bekommen haben, solche nur noch durch Aufnahme in diese Anstalt erhalten. Wenn man die schönen Gebäude und prächtigen lustigen Gelasse dieser Wohlthätigkeitsanstalt besichtigt, gelegen auf einer freien gesundten Höhe des Berggrundes, umgeben von taunendustenden Waldungen, so wird gewiß jeder Menschenfreund ein beruhigendes Gefühl empfinden über diese humanitären Einrichtungen unserer Zeit, welche den Armen und Gebrechlichen an ihrer Lebenszeit eine Stätte gewähren, wie sie angenehmer machen von ihnen überhaupt noch nie zuteil geworden.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Okt. Vom Reichstag. Die Mitteilung der Nationalliberalen Korrespondenz, daß die Vertagung des Reichstags noch über den 10. Nov. andauern werde, erweist sich als unbegründet. Der Präsident, Frhr. v. Bülow-Berenberg hat vielmehr bereits die Mitglieder auf Dienstag den 10. Nov., nachmittags 2 Uhr zur 120. Plenarsitzung des Reichstags einberufen. Auf die Tagesordnung ist gestellt die zweite Beratung des Entwurfs eines Gesetzes betreffend Änderungen und Ergänzungen des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Strafprozessordnung. In der That ist es dringend notwendig, daß die zweite Sitzung dieses umfangreichen Gesetzentwurfs frühzeitig begonnen wird, da die Verhandlungen jedenfalls eine längere Dauer in Anspruch nehmen werden.

Berlin, 21. Oktober. Die Nordd. Allgem. Ztg. hebt hervor, daß die geistige Zusammenkunft lediglich den Charakter der Intimität behalte. Es wurde ein Gegenbesuch unseres Kaiserpaars für den Beginn des nächsten Sommers in Rußland verabredet.

Wildparkstation, 22. Okt. Der Kaiser und die Kaiserin trafen um 8 Uhr mittels Sonderzugs hier ein und wurden von den fünf ältesten Prinzen am Bahnhofe sehr herzlich begrüßt.

Dies sind die mir bekannten Hauptzüge in dieser traurigen Geschichte," schloß er; "was wissen Sie nun?"

"Ach, nicht viel! — Wie müssen Sie unser Geschlecht hassen!" sagte sie betrübt.

Er sah ihr in die Augen. "Glauben Sie, daß ich Sie hassen, Magna?" fragte er mild.

"Sie vergessen meinen Familiennamen! Auch ich bin eine Hof-, — aus demselben verhassten Geschlecht."

"Meinen tiefen und glühenden Haß werde ich mir erlauben mit etwas anderem zusammen auszusprechen an dem Tage, da unsere Mission geglückt ist," sagte er lachend und bemächtigte sich ihrer Hand, die er nach kurzem und schwachem Widerstande behalten durfte. "Das war ja unsere Verabredung, liebe Magna."

"Wenn nun der Tag niemals kommen wird?" — "Ach, ich bin so traurig, sehe alles schwarz in schwarz."

"Der muß und wird kommen, wenn ich mich fest auf Sie verlassen kann."

"Bedenken Sie, wer ich bin und wie ich

Wiesbaden, 19. Okt. Die Ankunft des Kaiserpaars erfolgte um halb 10 Uhr vor-mittags. Am Bahnhofe waren zum Empfange anwesend u. a. Prinzessin Louise von Preußen, welche wiederholt von der Kaiserin umarmt wurde ferner Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe etc. Das Kaiserpaar fuhr in geschlossenem Wagen unter dem Jubel der zahlreich vor dem Bahnhofs- und in den angrenzenden Straßen harrenden Menge in das königliche Schloß. Im Schloße angekommen, zeigte sich die Kaiserin wiederholt der Volksmenge am Fenster. Die Stadt ist überall reich geschmückt, besonders die Straßen, die das Kaiserpaar auf seiner Fahrt berührt, gewähren einen prächtigen Anblick. Um 12 Uhr fuhr der Kaiser bei der Großfürstin Konstantin vor. Um 12 1/2 Uhr begab sich der Kaiser mit Gefolge nach Darmstadt zur Besuche des Kaisers von Rußland. Er kehrte von dort um 5 1/2 Uhr zurück. Um 6 1/2 Uhr fand Diner im kgl. Schloße statt. Um 9 1/2 Uhr fuhr die Herrschaften ins Hoftheater zur Vorstellung der Oper "Sagwilde".

Darmstadt, 19. Okt. Der deutsche Kaiser traf mittels Sonderzuges um 1.55 Uhr zum Besuche des Zaren hier ein und wurde am Bahnhof vom Großherzog empfangen. Nach herzlichster Begrüßung fuhr der Kaiser und der Großherzog unter den Jubelungen der Bevölkerung zum neuen Palais, wo um 2 Uhr Familientafel stattfand. Die Rückkehr des Kaisers nach Wiesbaden ist gegen 4 Uhr erfolgt. Der Großherzog geleitete den Kaiser zum Bahnhof und verabschiedete sich dort aufs herzlichste.

Wiesbaden, 20. Okt. Die Stadt ist reich geschmückt, in die aus Blumengewinden bestehenden Gütlanden sind vielfach leuchtende Glühbirnen eingeschaltet, die gleich feurigen Johanneskerzen leuchten. Eine nach Tausenden zählende Menschenmasse wogte in den Straßen. Kaiser Wilhelm fuhr um 12 1/2 Uhr zum Empfang des Kaisers von Rußland nach dem Taunusbahnhofe. Punkt 12 Uhr 40 Minuten lief der Sonderzug ein. Kaiser Nikolaus, welcher die Uniform seines heftigen Infanterie-Regiments trug, entstieg sogleich dem Wagen, Kaiser Wilhelm, welcher russische Uniform angelegt hatte, trat dem Kaiser entgegen. Beide Majestäten begrüßten sich auf das herzlichste. Sodann begrüßte Kaiser Wilhelm den Großherzog von Hessen. Beide Majestäten besaßen die mit 4 Knappen bespannte Galakutsche und fuhrten währenddem Jubel der zahlreichen Volksmenge zum Schloß. Im zweiten Wagen saßen der Großherzog von Hessen und Großfürst Sergius. Vom Bahnhofe an bis zum Schloß hatte die hiesige Garnison und die Biebericher Unteroffizierschule Aufstellung genommen. Auf dem ganzen Wege waren die Majestäten Gegenstand stürmischer Ovationen. Im kgl. Schloße fand sodann eine Frühstückstafel von 12 Gedecken für den englischen Familienkreis statt. Um 2 Uhr 30 Minuten verließ Kaiser Nikolaus und die übrigen hier eingetroffenen hohen Herrschaften nach Darmstadt zurück. Kaiser Wilhelm begleitete den russischen Kaiser nach dem Bahnhofe, wo beide Monarchen sich auf das herzlichste verabschiedeten. Auf dem Wege vom Schloß bis zum Bahnhofe hatte

heißel! Sie entzog ihm die Hand und schüttelte mit dem Kopfe.

Er runzelte die Stirn. "Mehr Hoffnung lag vorhin in ihrer Antwort — dort unten am Hügel."

"In diesem Tone müssen Sie nicht mit mir reden, Helland; das ist — Sünde," schluchzte sie. Er zog sie an sich und sah ihr in die tränenfüllten Augen. Was er dort gelesen, muß ganz deutlich gewesen sein, denn nach einer Sekunde begegneten sich ihre Lippen zum erstenmal.

Lange blieben sie so sitzen, und namenloses Glück erfüllte ihre jungen Herzen. Dann entzog sie sich sanft seinen Armen. "Geben wir beide ein Recht zur Freude, während Kummer, Schmerz und Bitterkeit in den Herzen unserer Lieben wohnt?" fragte sie belkommen.

"Ja, mein Herzensehnsucht, das Recht haben wir," antwortete er; "das ist das große heilige Recht der Liebe."

"Wissen Sie auch selber recht, was Sie thun, Alf?" fragte sie zögernd. "Dies alles ist so plötzlich gekommen; — vielleicht könnten Sie später bereuen —"

"Es ist gut für Dich, Magna, daß die Gesellschaft dort kommt, sonst solltest Du nachdrücklich für Deine vermessene Frage bestraft werden," antwortete er schnell.

"Deine Hand darauf, daß Du mein bist, wie alles andere sich auch stellen mag!"

"Dein im Leben und im Tode, lieber Alf," antwortete sie und sah ihm liebevoll in die Augen. "Ach, welche Freude für Tante!"

"Für unsere Mutter," berichtigte er. "Ja, für unsere Mutter."

Die Mittagsmahlzeit wurde draußen eingenommen, — sollte Gerichte, unter denen selbstverständlich die traditionelle Grütze mit Sahne nicht fehlte. Die Bewegung und die scharfe Bergluft hatten den Appetit geschärft, und der Lieutenant verstand es, die Munterkeit aufrecht zu erhalten, was bei der lebensfrohen Jugend nicht schwer fallen konnte. Nur Magna und Helland zeigten sich etwas zerstreut und ernst, und die jungen Mädchen wechselten verstohlene Blicke. — (Fortsetzung folgt.)

wiederum Militärärztl. Aufstellung genommen. Während der großen Fahrt wurden beide Majestäten von einer großen Volksmenge mit begeistertem Jubel begrüßt.

Oesterreich-Ungarn.

Bemberg, 20. Okt. In der Nähe von Anislaw hat es mehrere Fuß hoch geschneit. Schweiz.

Ein wäckerer Pfarrer. In einer Gemeinde des Sürenthals (Aargau) hat der Pfarrer während des Heuens einer armen Witwe, die keine arbeitsfähigen Angehörigen besitzt, nachdem er vernommen, daß sie ihr Heu noch nicht eingebracht habe, das Angebot gemacht, er werde ihr einen Arbeiter stellen, nur müßte sie ihm eine gute Senje und einen Weßstein bereit halten, da der Mann diese Werkzeuge nicht besitze. Wie erkaunte die Witwe, als am folgenden Tag in der Frühe der Pfarrer sich persönlich stellte und mit der lachenden Bemerkung, er sei der fragliche Arbeiter, die Senje in Empfang nahm und dann sich an die Arbeit machte. An einem anderen Tage half der gleiche Pfarrer einem Landwirt bei starkem Regen die Kartoffeln auszuführen.

Frankreich.

Die französische Armee. Aus den Neuherungen, die der Generaladjutant des Zaren, General von Richter, in Darmstadt gegenüber einem Berliner Zeitungsberichterstatter gethan haben soll, heben wir als wesentlich hervor: "Die französische Armee hat bei der Revue in Chalons auf mich einen außerordentlich günstigen Eindruck gemacht. Sie haben ungeheuer viel gelernt, ungeheure Fortschritte gemacht. Die Truppen erschienen tadellos, der Anzug, die Ausrüstung waren vorzüglich, das Marschieren gut. Es liegt etwas Leichtes, Elastisches in ihrem Schritt und auch die Richtung in den Gliedern, sonst ihre schwache Seite, war diesmal gut. Die Divisionskolonnen, denn wie Sie wissen, sind ganze Divisionen in geschlossenen Kolonnen an uns vorbeimarschirt, sahen imponant aus und die Schlusstacte, als die ganze Kavallerie auf unsere Tribüne zusprengte, war gleichfalls sehr gut ausgeführt. Was noch zu wünschen übrig läßt, das ist die einzelne Ausbildung des Reiters. Die Leute reiten den Pferden die Nase in die Höhe, sie haben sie nicht ordentlich in der Gewalt und keine leichte Führung der Zügel. Das ist das Einzige, was meiner Ansicht nach zu tadeln ist, aber sonst war der Eindruck, den die französische Armee auf mich gemacht hat, ein ganz vorzüglicher."

Weinpreise.

Geradkisten i. Remstal, 20. Okt. Lese begonnen. Heute ein Kauf zu 66 M. pro 3 Hl.

Eberstadt, 19. Okt. Heute wurde der erste Kauf zu 55 M. pro 3 Hl. abgeschlossen. die Weinlese beginnt allgemein am 21. Okt.

Weingärtner-gesellschaft Ungelängen, 19. Okt. Lese im Gang. Mostgewichte 62, 65, 66, 68, 70, 77 Grad nach Danks, 18% Trau-

benzucker, 11—12% Säure. Verkäufe bei Privat- 50—52 M. pro 3 Hl.

Lauffen a. N., 20. Okt. Preise per 3 Hl. schwarzes Gewächs 70, 75 bis 85 M., für 3 Hl. gemischtes Gewächs bis 95 M.

Gemurrigheim, 20. Okt. Einige Käufe aus Berglagen zu 100 M. pro 3 Hl.

Hessigheim, 20. Okt. Käufe zu 72 und 85 M.

Grüggheim, 21. Okt. Frühgewächs 60 M., Weißgewächs 45 bis 50 M. Lese beendigt.

Unterürkheim, 21. Okt. Heute wurde der erste Kauf abgeschlossen, acht Eimer gutes Mittelgewächs zu 90 M. per Eimer.

Unterürkheim, 21. Okt. Das Stuttgarter Glühgewächs verkaufte gestern den zu 87 Hl. geschätzten Traubenextrakt von seinen Weinbergen im Gesamtbild um 1755 M.

Nielingshausen bei Marbach, 21. Okt. Zwei Käufe zu 56 M. per 3 Hl. (Vorjahr), **Poppenweiler bei Marbach, 21. Okt.** Die Weinlese hat heute begonnen. Qualität gut, Quantität ca. 400 Hl.

— An dieser Stelle wird noch besonders auf den im heutigen Inseratenteile veröffentlichten Heilerfolg der Kur gegen **Asthma- und Brustleiden** des Empirikers **Paul Weidhaas** in Niederlöbny bei Dresden hingewiesen.

Neueste Nachrichten.

Frankfurt, 23. Okt. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet unter Referve aus Karlsruhe, daß das Militärgericht gestern den Lieutenant Brüjewitz, welcher einen Bürger erstochen hatte, zu 4 Jahre Festung und Entfernung aus dem Heere verurteilt hat. (Näherer Bericht folgt.)

Berlin, 23. Oktober. Die Moränenblätter melden: Ein großes Schandfeuer wütete gestern nachmittag von 5 Uhr ab am Luisenufer Nr. 13. Der Schaden beträgt 40 000 M.

London, 23. Okt. Der hiesigen chinesischen Gesandtschaft ist es gelungen, einen chinesischen Arzt zu verhaften, welcher an einer

Beschwörung beteiligt war, die den Sturz der chinesischen Dynastie erstrebte. 15 Beschwörer sind verhaftet.

Konstantinopel, 23. Okt. Gestern ist ein Militärzug von Salonchi entgleist. Der Zugführer und 2 Offiziere sind tot. 3 Wagen sind zertrümmert.

Paris, 23. Okt. Der König von Griechenland hat sich gestern abend nach Wien begeben. **Petersburg, 23. Okt.** Kurow, ein Marktflecken im Gouvernement Lublin, ist fast vollständig niedergebrannt. 3000 Personen sind obdachlos.

London, 23. Oktober. Neuter meldet aus Tanager: Das unlaufende Gericht, Frankreich beabsichtige von Marokko als Entschädigung für die Ausrückung des französischen Schiffes „Prosper Conn“ durch die Marokkaner eine Erweiterung der allgerischen Grenze zu verlangen, entbehrt der Begründung.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köster, G. B. Mayerische Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Am Montag den 26. ds. Mts., vormittags 11 1/2 Uhr wird in Grunbach eine Kuh im Wege der Zwangsversteigerung verkauft. Gerichtsvollzieher Moser.

Die Auktion von Völker,

am 24. ds. Mts. unterbleibt.

14jähriges

Asthma.

Mein Sohn, jetzt im 15. Jahre stehend, litt seit seiner Geburt an Asthma und Nibhma. Er war über und über mit Ausichlag bechütert. Der Ausschlag dauerte drei Jahre, dann schlug es auf die Lunge. Es stellte sich über Wochen Atemnot ein, aber nur des Nachts. Die Anfälle wurden aber immer heftiger. Er klagte oft über Schmerzen im Leibe, Hände und Füße waren stets kalt und leucht. In der Brust hörte man ein Rasseln und Praffeln. Zuletzt waren die Anfälle so schlimm, daß er unter großer Qual 2 bis 3 Tage im Bette liegend zubringen mußte. Es rühte und zuckte ihm in allen Gliedern. Das Dregeln in der Brust vermehrte sich so, daß ein Geuhder nicht in demselben Zimmer schlafen konnte. Er hatte fortwährendes Ausstößen, einen konnte er tagelang gar nicht. Er hatte auch beständigen Rechtskopfschmerz. Die Schulte verhärtete er oft Wochen lang. Ich wandte mich an verschiedene Aerzte, keiner konnte helfen, sie zweifelten alle an seinem Auskommen. Da erlührte ich von der Kur des Herrn Paul Weidhaas in Niederlöbny bei Dresden, Hofstraße 107. Ich wandte mich schriftlich an ihn. Die verordnete Kur schlug sofort an. In kurzer Zeit konnte ich schon Herrn Weidhaas Besprechung berichten und jetzt danke ich dem lieben Gott und auch Herrn Weidhaas, daß mein Kind von seinem 14-jährigen Leiden befreit ist. Frau Hermann, Verzijh.

Vorstehende Unterschrift wird als die eigenhändige der Frau Julie Hermann von hier bezeugt.

Der Gemeindevorstand: J. A.: Stochowial, Gemeindesekretär.

Annoncen arbeiten,

selbst wenn der Geschäftsmann der Ruhe pflegt,

nach dem Ausspruch eines bekannten amerikanischen Millionärs, doch müssen dieselben zutreffend und wirksam abgefasst und augenfällig in die geeignetsten Blätter eingekiegt werden.

Allen Inserenten sind diese Vortheile gesichert, falls sie mit ihren Aufträgen die älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler A.G.

in Stuttgart, Königstrasse 11 (Telephon 1156)

betrauen.

Auf jede Anfrage wird bereitwilligst Auskunft erteilt. Besondere Vortheile durch Bewilligung höchster Rabatte. Zuverlässigste, gewissenhafteste und sorgfältigste Ausführung.

Neueste Kataloge, Inserat-Entwürfe und Kosten-Voranschläge auf Verlangen zu Diensten.

Tüchtige Gerbergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei Ernst Jung, Sub. C. Siebel, Gerberei und Erbsienmehlfabrik, Kirchen a. d. Sieg.



Allein-Verkauf für Schorndorf bei Friedr. Bühler b. d. Kirche.

Suchen eine neue Sendung Glas-Chromobilder

(Größe 60/40 Ctm.)

in tadelloser Ausführung eingetroffen und werden zu Gelegenheitsge- schenken bestens empfohlen.

Paul Köster.

Soldatenbilder

Bilder aller Art,

werden unter Garantie, daß kein Rauch eindringen kann, billigst einacrahnt; auch werden

Blumen und Kränze in Glasküchen oder Glasgloden gemacht. Friedrich Lenz, Vorstadt.

Vereinsbilder

Filze für Confection, Unterröcke, Portiären, Draperie, Tapiserie, Teppiche u. s. w.

Fabrikate der Vereinigten Filzfabriken Gingen an der Brenz, hält auf Lager und giebt jedes Quantum zu billigem Preis ab.

Muster gern auf Verlangen gratis zu Diensten. Um geneigten Zuspruch bittet

Lydia Kiess,

Aeussere Büchsenstrasse 97, Stuttgart.

Geschäfts-Caschnotizkalender

für 1897

ist toeben eingetroffen.

Paul Köster, Buchhandl.



erschient Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 g, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 g. Samstag den 21. Oktober 1896. Inventionspreis: eine 4spaltige Zeitspaltel oder deren Raum 10 g, Anzeigen 20 g, Woch. Beilag.: Unterhaltungs- u. Jugendbeilage. Auflage 1896.

Geflügel-Verein.
Sonntag den 25. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr
Versammlung im „Anker“
Tagesordnung:
Bericht über d. Bezirksgesellschaft. Verschiedenes.
Zahlreiches Erscheinen erwartet.
Der Ausschuss.

Schlachten.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Samstag den 24. Oktober im Gasthaus zur Rose in Schlachten stattfindenden

Hochzeitsfeier
laden wir unsere Freunde und Bekannte herzlich ein.

Wilhelm Bühler,
Anna Rik.

Besten Crystallzucker
zur Weinverbesserung
empfiehlt billigst

Chr. Bauer.

Zucker

in verschiedenen Sorten zum Verbessern von Most und Wein empfiehlt

H. Moser a. Bahnhof.

Cacao.
Leicht löslich - rein wohlschmeckend u. gesund.
Moser-Roth
Stuttgart.
Chocolade.
Vereinigste Fabriken:
E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth jr.
Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

Belzheim.

100 Ctr. Kartoffeln

hat zu verkaufen
Karl Fuchs, Gutsbesitzer.

Siedelungen b. Cannstatt.

Magd-Gesuch.

Ein geordnetes, williges Mädchen von 16-18 Jahren sucht auf Maximi Frau Schullehrer Schwarz.

Abelberg.

Pferde-Verkauf.

Sch setze wegen Geschäftsaufgabe meine drei Pferde, gut im Zug, sowie zwei bereits noch neue

Wagen

dem Verkauf aus.

Friedrich Bus.

Steinach.

Ein noch neues

4 Eimer haltendes Ovalfass
hat zu verkaufen.

J. Hellrich.

Carl Schäfer am Markt

empfeilt zur Verbesserung des Weines:

Ia. Stuttgarter Gut-Zucker,
Heilbronner Viktoria-Crystall-Zucker,
Uendinger Crystall-Zucker,
Norddeutscher Crystall-Zucker,
Gries-Raffinade,
gemahlene Raffinade,
hellgelben Heilbronner Farin-Zucker
gelben Deyel-Candis,

i. 200, 100 Pf. Säcken u. Anbruch zu billigen Preisen.

Esslinger Aktien-Bank

Esslingen a. N., Strohhstrasse 7.
An- und Verkauf von Wertpapieren jeder Art, Eröffnung laufender Rechnungen mit o. ohne Kredit Annahme v. Depositen-Geldern, Check-Verkehr, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren etc.,

Ausführung von Börsenaufträgen, sowie aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu den billigsten Bedingungen.

Die Direktion.

Schorndorf.

Wirtschafts-Gründung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit an, daß ich unter heutigem

Wirtschaft und Mehrgerei zum wilden Mann
hier, übernommen und eröffnet habe.

Unter Zuziehung reeller Bedienung, guter Speisen und Getränke lade ich zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Hochachtungsvoll

Gottlob Härtter z. wilden Mann.

Riessner Oefen
Dauerbrenner
bekannt durch Solidität und unerreicht feine Regulierung mittelst
Patentregulator.
Sparsam, reinlich, bequem, kein Gasgeruch, sichtbares Feuer, Bodenwärme, Wasserverdunstung.
Für hervorragende Güte bürgt der Ruf der Fabrik.
Jeder Ofen trägt die volle Firma
C. Riessner & Co., Nürnberg
(A 10.) Niederlage in Schorndorf bei C Meyer

Diätetisches

Genuss- und Vorbeugungsmittel.

Ein gesunder Magen und eine regelmässige Verdauung sind die Haupterfordernisse einer stetigen Gesundheit. Wer sich beides bis in sein Alter erhalten will, trinke wöchentlich 2 mal

1 Tasse

Dr. E. Weber's Familienthee.

Um sich vor wertlosen Nachahmungen zu schützen, kaufe man nur Dr. E. Weber's Familienthee in grünen Packeten mit weisser Etiquette.

Zu haben in den Apotheken.

3. Hellrich.

Fetter Speck

ist zu haben bei

A. Schwegler z. Lamm.

Weingeist

empfiehlt H. Moser, Conditor.

Niechenbachhof bei Blüderhausen.

4 schöne Käferschweine
setzt dem Verkauf aus.

Wilh. Roth.

Guten Backsteinkäs,

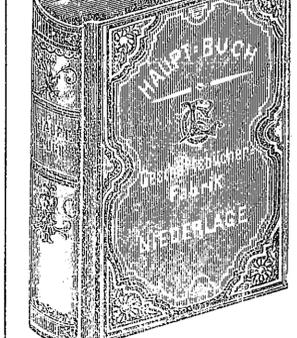
äußerst billig, empfiehlt

Cyr. Roos.

Selbstgemachte Eiermüdeln

billigt bei

Obigem.



bei Paul Rösler, Buch- u. Papierhdlg.

Frische Zwetschgen

hat noch zu verkaufen

Kath. Zeller hinter dem Rathaus.

Einem Ehering gefunden

bei Rohrbrunn, abzuholen bei

Gottlob Gärtner, Hühlnswarth.

Roststäbe

Beste und billigste Bezugsquelle
Gebr. Ritz & Schweizer, Roststab-Giesserei,
Schwäb. Gmünd.

Ueberfettete Theerschwefel-Seife,

D. R.-Patent M.-G. 15861

ist thatsächlich unvergleichlich in ihren Wirkungen gegen alle Hautunreinigkeiten und Ausschläge, sowie zur sofortigen Herstellung einer sammetweichen, zarten, blendend weissen Haut- und Gesichtsfarbe. Vorr. 50 Pfg. pro Stück bei:

Carl Fischer, Seifensieder.

Visiten-Karten

von den einfachsten bis zu den elegantesten, fertigt die

C. W. Mayer'sche Buchdruckerei
J. Rösler.

Steinzeug-

Krüge,

Sutterkrüge,

Backschüsseln etc.

empfiehlt in nur schönster u. bester Qualität, ganz besonders billig

Fr. Speidel.

Unsere Leser

finden der heutigen Nummer unseres Blattes eine neue Beilage beigelegt:

„Sonntagsgedanken“

herausgegeben von der Buchhandlung für innere Mission in Hall.

Dieselbe wird unserm Blatt von jetzt ab regelmäßig alle Monat beigelegt und hoffen wir, daß diese Beilage im Verein mit unserm Jugendfreund in Stadt und Land recht viel Segen stiften möge.

Die Redaktion des Schorndorfer Anzeiger.

Antliches.

Oberamt Schorndorf.

Die Herrm Verwaltungskassare haben bis 1. Dezember 1896 den Vollzug der Steuer-Umlage, sowie den Betrag an Amts- und Gemeindefchaden, welcher im Etatsjahr 1896/97 in den einzelnen Gemeinden auf 1 M Staatssteuer entfällt, hieher anzugeben.

Schorndorf, den 23 Okt. 1896.
K. Oberamt.
stellv. Amtm. H. B. H. A. B.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 21. Oktober. Adressierung von Postsendungen und Telegrammen in Stuttgart. Das R. Postamt No. 1 macht bekannt, daß häufig Postsendungen nicht bestellt werden können, weil auf der Adresse nur Vor- und Zunamen des Adressaten angegeben sei, die nicht selten mehreren Personen angehören. Für alle Fälle sei daher die Wohnung beizufügen. Es dürfe dies die Stuttgarter Geschäftskleute veranlassen, auf ihren Facturen, Circularen etc. ihre Wohnung aufdrucken zu lassen, was bis jetzt vielfach unterlassen wurde.

Stuttgart, 22. Oktober. Die Steuerkommission der Abgeordnetenversammlung hatte gestern eine längere Sitzung unter dem Vorsitz des Abg. Sachs. Anwesend waren der Staatsminister der Finanzen v. Niede und die Ministerialräthe Schneider und Fischer. Die Beratung begann mit dem Einkommenssteuergesetz, Berichterstatter Gröber. Eine längere Debatte entspann sich bei Art. 1 über die Besteuerung des Einkommens aus Grund, Gebäuden und Gewerben, welche im Ausland liegen bzw. betrieben werden. Eine Abstimmung hierüber ist noch nicht erfolgt. Bei Steuerpflichtigen, die ihren Wohnsitz ins Ausland verlegen, will der Entwurf die Steuerpflicht noch 1 Jahr fortbahren lassen. Ein Antrag des Berichterstatters, die Frist auf 2 Jahre zu verlängern, wurde abgelehnt.

Lutherfeier. Mit der diesmaligen Feier von Dr. M. Luthers Geburtstag am 11. November im Festsaal der Niederhalle wird zugleich die im Frühjahr nicht abgehaltene Gedächtnisfeier seines 350. Todestages verbunden werden. Schulrat Dr. Frohnmeyer, welcher die Gedächtnis-

rene hält, hat als Thema deshalb „Luthe & Luther“ gewählt. Die Begrüßungs- und Schlussreden halten Oberkonsistorialrat Poppe, Ober- u. Vize- und Prälat Schwarztopf.

Cannstatt, 23. Oktober. Infolge des anhaltenden Regens ist der Neckar ufervoll. Aus Blosingen wird gegen 3 Uhr nachm. Hochwasser gemeldet, so daß ein Austreten des Wassers bevorsteht.

Tübingen, 23. Oktober. Der Neckar ist in stetigem Steigen begriffen. Heute Nacht um 12 Uhr zeigte der Pegel 1,46 m, heute morgen um 5 Uhr 1,90 m und um 8 Uhr 2,40 m.

Deutsches Reich.

München, 21. Oktober. Eine treffende Antwort hat das Staatsministerium des Innern denjenigen Anstiftern erteilt, welche zuerst öffentlich die Zurückweisung der Preismedaillen verkündeten, aber nachträglich das Ministerium um Uebersendung der Medaillen baten. Es wurde den Petenten erwidert, sie möchten nur zuerst auch öffentlich die Erklärung der Zurückweisung wieder zurücknehmen.

Italien.

Vari, 22. Okt. Die Stadt war gestern abend prächtig beleuchtet, es herrschte hier anlässlich der Hochzeit des italienischen Kronprinzen eine sehr gehobene Feststimmung. Der Prinz von Neapel und der Herzog von Genoa sind mit den montenegrinischen Fürstlichkeiten nach dem Empfang der Behörden abends unter begeisterten Kundgebungen der Bevölkerung nach Rom abgereist.

North-Amerika.

New-York, 22. Oktober. Der Dampfer Drago, auf der Fahrt nach San Francisco, scheiterte an der Küste von Oregon. Die gesamte Mannschaft ist ertrunken.

Ball-Seide v. 60 Pfg. bis 18.65 p. Met. so wie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pfg. bis 18.65 p. Met. glatt, gestreift, farbig, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Facen, Dessins etc.) porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. - Lager: ca. 2 Millionen Meter.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

Das längstbewährte u. das bestbewährte unter den in weiteren Kreisen eingetragerten Leder-Erhaltungsmitteln ist unstreitig das Schuhfett Marke Büffelbaur.

Beim Einkauf lasse man sich nicht durch auf Täuschung berechnete Namen und Marken irreführen, sondern achte darauf, daß jeder Büchle die bekannte Schutzmarke „Büffelbaur“ aufgedruckt sein muß.

Büchsen à 20 u. 40 g sind in den meisten passenden Geschäften zu haben; ein grosser aber nur für Handlungen - bei Gustav Haefner, Feuerbach bei Stuttgart.

Schorndorf, 24. Okt. Die schlechte Witterung, die diesmal in die Herbstzeit gefallen, hat die Stimmung der Kaufleute sehr ungünstig beeinflusst, so daß manchem Weingärtner bange

ist, angesichts der schlechten Preise. Ja mancher fürchtet, ob er seinen Wein überhaupt an den Markt bringt. - Ein altes Sprichwort sagt, auf eine Unwerte kommt immer eine Werte, und da der Wein, wenn er pünktlich gelesen wird, gar nicht so gering ausfällt, wie von gewisser Seite Land auf Land ab dies verbreitet wurde, so raten wir Jedermann zu diesen billigen Preise doch zuzugreifen. Wir haben in unserem Reimschal größtenteils ausgereifte, durchsichtige und süße Trauben. Versuche in unserem Reimschal haben gezeigt, daß ein Wein wie der heutige pro Eimer mit ca. 30-40 Pfund Zucker und ca. 30-40 Liter Wasser vermischt ein gutes und gesundes Getränk geben. Aber auch denen, welche noch Mostbedarf haben, möchten wir nur raten, anstatt des teuren und geringen Ausland-Obstes Landwein zu kaufen und mit Wasser u. Zucker zu versehen. Das giebt sich ein gesünderes und erfrischenderes Getränk als die vielen schon entleidete Ziebelbrühe, „Tumeln“ genannt. Zu einem mostartigen Getränk raten wir pro Eimer 15-20 Pfund Zucker in 100 Liter Wasser warm zuzusetzen.

Die Preise verstehen sich für 3 Hektoliter.)

Geradstetten, 22. Okt. Mehrere Käufe zu 60, 62 und 64 M. Ein Kauf zu 57 M. Viel Vorrat, Käufer erwünscht.

Nordheim bei Hebrunn, 23. Okt. Heutige Preise für rotes Gewächs von 70 M. an aufwärts.

Untertürkheim, 22. Okt. Ein Kauf guten Mittelgewächses wurde heute zu 80 M. abgeschlossen.

Fellbach, 22. Okt. Heute wurde ein Kauf zu 70 M. abgeschlossen.

Großheppach, 22. Okt. Lese im Gang. Qualität wird besser, als vielfach angenommen. Noch kein feiter Kauf.

Wentelsbach, 22. Okt. Lese im Gang. Mehreres verstellt ohne teure Preise.

Grumbach, 22. Okt. Lese im Gang. Noch kein Kauf. Käufer eingeladen.

Neueste Nachrichten.

Pfullingen, 24. Okt. Gestern abend 6 Uhr ereignete sich zwischen Unterhausen und der Kraussischen Papierfabrik ein schwerer Unfall. Vier Lehrer, welche der Verbringung eines Kollegen in Unterhausen beigezogen hatten, saßen in einer Chaise, welche einem Wirt in Osterdingen gehören soll, nach Hause. Wegen des strömenden Regens gewahrte der Kutscher nicht den heranahenden Lokalgug und fuhr auf die Schienen, da der Uebergang wegen des Sekundärbetriebs nicht abgeschlossen war. Der hintere Teil der Chaise wurde erfasst, einer der Lehrer mitten entzwei geschnitten, ein zweiter schwer verletzt, die beiden anderen Lehrer und der Kutscher wurden herausgeschleudert, konnten aber den Weg zu Fuß fortsetzen. Die Chaise wurde total zertrümmert.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Möller, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.